Uhrmacher-Provinzialverband Brandenburg

Wir weisen unsere Kollegen nochmals darauf hin, daß unser Verbandstag am Montag, dem 1. Oktober 1928, nachmittags 2¼ Uhr, im Theatersaal der Handwerkskammer zu Berlin stattfindet. Die Tagesordnung, die inzwischen allen Mitgliedern zugegangen ist, ist sehr reichhaltig und interessant. Auch die Ausstellung einer wundervollen Sammlung antiker Uhren müßte jeden Kollegen dazu bewegen, Besucher unserer Veranstaltung zu sein.

Wir laden Sie hierdurch nochmals auf das herzlichste ein.

A. Schneider, I. Vorsitzender.

Wahlausschreiben.

Auf Grund einer Entscheidung des Oberversicherungsamtes Berlin vom 14. August 1928 sind die Wahlen zum Vorstand der Kasse für die Zeit von 1928 bis 1932 neu vorzunehmen. Es sind zu wählen: 1 Vertreter der Arbeitgeber und 2 Ersatzmänner, 2 Vertreter der Versicherten und 4 Ersatzmänner.

Die Wahl findet statt am Sonntag, dem 18. November, im Kassenlokal, Beuthstraße 14, I, und zwar für die Arbeitgeber vormittags 10 Uhr und für die Versicherten vormittags 11 Uhr.

Wir fordern zur Abgabe von Vorschlagslisten mit dem Hinweis auf, daß nur Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern oder von Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen sowie Vorschlagslisten mit mindestens zwei Unterschriften von Vertretern der Arbeitgeber oder der Versicherten im Ausschuß berücksichtigt werden, die spätestens 2 Wochen vor dem Wahltag bei dem Vorstand eingereicht sind. Die Stimmabgabe ist an die zugelassenen Wahlvorschläge gebunden.

Der Vorstand der Innungskrankenkasse
der Freien Uhrmacherinnung zu Berlin.
(VII/351) G. Reiche. A. Schneider.

Ostpreußischer Uhrmacherverband

Herbsttagung am 9. September 1928 in Osterode

Am Sonntagvormittag, 10½ Uhr, eröffnet der Vorsitzende Herr Quednau die Herbsttagung, begrüßt die Kollegen sowie die zahlreich erschienenen Damen, insbesondere den Kollegen Böhm aus Danzig, die Herren von der Frankfurter Versicherung sowie Herrn Brandt, Geschäftsführer vom WOG. Bei Bekanntgabe des verstorbenen Kollegen Schwarz (Tilsit) erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Dem Kollegen Zutraun wird ein Ehrendiplom für das 25jährige Meisterjubiläum überreicht. Zu Punkt 2, Lehrlingsausbildung, spricht Herr Quednau; er empfiehlt, schon bei der Einstellung von Lehrlingen auf Qualität zu achten, die Ausbildung gründlich durchzuführen, um einen guten, brauchbaren Nachwuchs heranzuziehen, und stellt folgenden Antrag: die Ausbildung nach abgelegter Probezeit nur an Hand eines Lehrbuches (Sievert oder Hanke), für dessen Anschaffung der Lehrling zu sorgen hat, vorzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3 referiert ebenfalls der Vorsitzende. Er ermahnt die Kollegen, die Meisterprüfung nicht zu leicht zu nehmen, wie es in letzter Zeit vorgekommen ist. Es gehöre dazu, daß der angehende Meister nicht nur handwerklich eine hohe Leistungsfähigkeit besitze, sondern er muß auch als Persönlichkeit, als Staatsbürger seinen Mann stehen können.

Zu Punkt 4 berichtet Kollege Fischer sehr eingehend von der Reichstagung in Magdeburg. Soll der Vorstand des Zentralverbandes die Interessen des Faches voll und ganz vertreten, so braucht er dazu nicht nur eine große Mitgliedszahl, sondern auch die interessierte Mitarbeit eines jeden Kollegen sowie die finanzielle Unterstützung, die Beitragszahlung. Volles Vertrauen können wir zum Zentralverband haben, der seine ungeheuer große Arbeit ehrenamtlich und bereitwilligst leistet. Schwierigkeiten bieten die weniger günstigen Kassenverhältnisse, die zum Teil durch die in letzter Zeit häufigen Auszahlungen des Sterbegeldes entstanden sind. Kollege Fischer berichtet über verschiedene Anträge der Unterverbände, Festlegung der Verkaufspreise, Gemeinschaftsreklame, über zollamtlich beschlagnahmte Uhren, Inventurverkäufe und Reparaturpreise.

Zu Punkt 5 spricht Herr Brandt über die Tätigkeit des WOG mit seinen erfolgreichen Unterrichtskursen. Es wird eine Ostpreußen-Gruppe gebildet.

Zu Punkt 6 gibt Herr Quednau die Bestimmungen über das Feilbieten von Uhren und Goldwaren auf öffentlichen Märkten bekannt und empfiehlt, bei Zuwiderhandlungen sich sofort an die Ortsbehörde zu wenden.

Zu Punkt 7 berichtet Herr Gellonneck über Gründung einer Zwangsinnung im Kreise Lötzen oder Lyck. Ein endgültiges Ergebnis konnte nicht erzielt werden, es wird daran weitergearbeitet.

Die Stiftung einer Hausuhr für das Handwerker-Erholungsheim in Georgenswalde aus der Verbandskasse wurde beschlossen. Es wurde die Einrichtung der Frankfurter Versicherung besprochen und die Sitzung um 1¾ Uhr geschlossen. Am Nachmittag machten die Kollegen mit ihren Damen eine Dampferfahrt auf dem Drewens-See und am Montag eine Autofahrt nach dem Tannenberg-Denkmal. (VII/340) Bistrick.

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

29. 9. bis 1. 10. in Hagen	9. 10. in Fürth i. Bayern
1. 10. in Berlin	9. 10. in Großschönau i. Sa.
2. 10. in Seebergen	10. 10. in Halberstadt
4. 10. in Zwickau	10. 10. in Rochlitz
7. 10. in Pirna	11. 10. in Nürnberg
8. 10. in Großenhain	22. 10. in Brandenburg a. H.
8. 10. in Herford	28. 10. in Dresden
8. 10. in Tübingen	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Landesverband Badischer Uhrmacher

Es sind uns wiederholt Mitteilungen zugegangen, daß verschiedene Banken beabsichtigen sollen, eine sogenannte Sparuhr IGEHA an ihre Mitglieder abzugeben. Bereits am 3. September haben wir uns deshalb an die zuständigen Handels- und Gewerbekammern gewandt, mit dem Ersuchen, bei den zuständigen Stellen vorstellig zu werden, um unseren Mitgliedern den Verkauf solcher Uhren zu sichern. Hierauf wurde uns von einigen mitgeteilt, daß der Verkauf dieser Uhren nur durch die ortsansässigen Uhrmacher beabsichtigt sei. Wir bitten nun um Feststellung, welche Erfahrungen Sie in dieser Sache bereits gemacht haben. Wir sind der Ansicht, daß die Uhr dem Uhrmacher gehört bzw. der Vertrieb nur demselben zugestanden werden darf.

Wir ersuchen um umgehende Mitteilung der auf diesem Gebiet gemachten Erfahrungen. Auch die außerbadischen Kollegen bitten wir, uns ihre Feststellungen zur Kenntnis zu geben. Jedenfalls droht uns hier wieder einmal eine neue Gefahr, uns ein Teil unseres Erwerbes entzogen zu sehen. (VII/340) Fleig.

Dresden. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Montag, dem 22. Oktober, findet um 7½ Uhr unsere Innungsversammlung im Italienischen Dörfchen statt. (VII/337)

Fürth i. Bayern. (Uhrmacher- und Goldschmiedeinnung Fürth, Bezirksamt Neustadt a. d. Aisch und Schönfeld.) Am Dienstag, dem 9. Oktober, findet nachmittags 1 Uhr in der Gastwirtschaft zur Alpenhütte, Ottostraße, unsere ordentliche General-Pflichtversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen des Vorstandes. Anträge sind schriftlich bis spätestens 3. Oktober an Herrn Obermeister Hans Meier, Fürth, Wasserstraße 11, einzureichen. Unentschuldigtes Fernbleiben wird laut Statut strengstens bestraft. (VII/342) Der Obermeister.

Gotha. (Uhrmacherverein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag, dem 2. Oktober, statt, und zwar auf „Düppel" in Seebergen. Treffpunkt 1 Uhr am Bahnhof. Bei ungünstiger Witterung Bahnfahrt, sonst Wanderung über den Kleinen und Großen Seeberg bis „Düppel". Alle Kollegen wollen möglichst erscheinen. (VII/345) Ernst Becker.

Halberstadt. Am Mittwoch, dem 10. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, findet im Hackerbräu unsere Herbst-Hauptversammlung statt. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Auf der Tagesordnung steht: Verlesen der letzten Niederschrift, Bericht über die Reichstagung in Magdeburg, Bericht über die Lehrlings-Zwischenprüfung, Eingänge und Verschiedenes. Vor der Versammlung findet die Lehrlings-Zwischenprüfung statt. Alle Arbeiten, die dazu gemeldet sind, müssen bis spätestens 2. Oktober beim Herrn Kollegen Otto Möhrig, Bismarckstraße 2, abgegeben sein. (VII/329)

C. Bode, Obermeister. P. Venßke, Schriftführer.

Herford. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 8. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, halten wir im Evangelischen Vereinshaus zu Herford unsere ordentliche Innungsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Antrag auf Errichtung einer Altersversicherung für das selbständige Handwerk sowie der Bericht über die Reichstagung. (VII/338)

Albert Welßer, Schriftführer.

Nürnberg. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Donnerstag, dem 11. Oktober, findet unsere nächste Pflichtversammlung in Nürnberg, Gaststätte zur Wartburg am Weinmarkt, statt. Beginn 2 Uhr. Unentschuldigt fehlende Mitglieder müssen nach den Satzungen in Ordnungsstrafe genommen werden. (VII/346)

Die Vorstandschaft.

Potsdam. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet Montag, den 22. Oktober, in Brandenburg a. H. statt. Zeit und Tagesordnung werden noch bekanntgegeben. (VII/347)

A. Wegehaupt, Obermeister.

Rochlitz. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 10. Oktober, vormittags 11 Uhr, findet im Gasthof Stadt Leipzig unsere diesjährige Herbstversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht: Eingänge; Bericht über den Verbandstag in Bautzen; Kassenbericht und dessen Prüfung; Obermeisterwahl; Vorstandswahl;

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19280100/780